

# **Konzept KESCH**

## **KOOPERATION**

### **ELTERNHAUS UND SCHULE**

#### **der Max-Ulrich-von-Drechsel-Realschule Regenstauf**

##### **A. Leitsätze**

Unser Schulmotto „Wir machen Schule gemeinsam“ umfasst selbstverständlich auch die Elternschaft. Unser Ziel ist eine gegenseitige Unterstützung zum Wohle jedes einzelnen Kindes.

Wir brauchen die besonderen Fähigkeiten, die Kenntnisse sowie die praktische Unterstützung all unserer Eltern, die eingeladen sind sich gemäß ihrer Stärken ins Schulleben aktiv einzubringen. Die Eltern werden in ihren Belangen ernst genommen und erfahren in einer lebendigen und konstruktiven Kooperation Rückhalt von Seiten der Schule. Die Basis für die gemeinsame Bildungs- und Erziehungsarbeit ist ein vertrauensvolles und wertschätzendes Miteinander. Dabei werden die jeweiligen Kompetenzen und Aufgabenbereiche auf beiden Seiten akzeptiert und respektiert.

##### **B. Schulspezifische Gegebenheiten**

An unserer Schule werden aktuell circa 750 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Neben dem mathematischen, wirtschaftlichen und sprachlichen Zweig (Französisch) ist die Begabtenklasse eine Besonderheit unserer Schule. Sie ermöglicht den Schülern des mathematischen und wirtschaftlichen Zweiges die Erlernung einer zweiten Fremdsprache (Französisch) mit Abschlussprüfung.

Das Einzugsgebiet der Schule ist ländlich geprägt, jedoch ist die Nähe zur florierenden Großstadt spürbar. Festzustellen ist, dass in letzter Zeit einige Schüler an unserer Schule aufgenommen wurden, die selbst oder deren Eltern nur wenig oder kein Deutsch sprechen. Seit Februar 2015 ist eine Jugendsozialarbeiterin an unserer Schule tätig, die Schülern mit erhöhtem Beratungs- und Unterstützungsbedarf zur Seite steht.

Die Eltern nehmen überwiegend Anteil an der schulischen Entwicklung ihrer Kinder und sind größtenteils interessiert, aktiv an der Gestaltung des Schullebens mitzuarbeiten. Wir wollen künftig die Ressourcen der Elternschaft noch besser ausschöpfen.

Innerhalb der Lehrerschaft unterrichtet ca. die Hälfte der Kollegen und Kolleginnen in Teilzeit. Eine abgeordnete Grundschullehrkraft als Lotsin unterstützt das Kollegium.

## **C. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierten Elternarbeit**

### **Qualitätsbereich Gemeinschaft**

#### **Ziele**

Neue Schüler und Eltern fühlen sich an der Schule willkommen.

Die Eltern finden sich im Schulhaus zurecht und halten sich gerne an der Schule auf.

Es werden positive Anlässe für die Zusammenarbeit geschaffen.

#### **Bereits laufende Maßnahmen**

- Willkommensheft für Schüler der 5. Klassen
- Flyer mit wichtigen Informationen zur Schule
- Willkommensbrief als erster Elternbrief der Schulleitung
- Buddys der höheren Jahrgangsstufen für neue Schüler
- Corporate-Identity-Maßnahmen (Schullogo, Schulkleidung)
- Viele Veranstaltungen, an denen die gesamte Schulfamilie mitwirkt (Tag der offenen Tür, Schulfest, Theatertage, Musischer Abend,...)

#### **Geplante Maßnahmen**

- ansprechende und zweckdienliche Gestaltung der Elternsprechzimmer
- Wegweisersystem für bessere Orientierung im Schulhaus
- Betreuungsangebot für kleinere Kinder bei schulischen Veranstaltungen
- Informatives Willkommensheft auch für diejenigen Schüler, die nach der 5. Jahrgangsstufe an unsere Schule wechseln
- Bündelung der wichtigsten Informationen in einem Willkommensheft für Eltern
- Elternbefragung zum Schulfest und entsprechende Umsetzung der Ergebnisse

## **Qualitätsbereich Kommunikation**

### **Ziele**

Der Kontakt zwischen Schule und Elternhaus erfolgt zeitnah, regelmäßig, niedrigschwellig und nutzt die modernen Kommunikationswege.

Durch verschiedene Kommunikationswege und –formen werden möglichst alle Eltern erreicht.

### **Bereits laufende Maßnahmen**

- Periodische Elternbriefe
- Einstellen von Elternbriefen auf die Homepage
- Eigener, passwortgeschützter Bereich für Eltern auf der Homepage
- neben der regulären Sprechstunde Angebot für Sprechstunden nach Vereinbarung
- Schulleitung und Beratungslehrkräfte nehmen sich Zeit, Eltern anzuhören und zu beraten
- schuleigenes Hausaufgabenheft mit Platz zum Austausch zwischen Lehrern und Eltern
- Beratungssprechstunde für Eltern von Fünftklässlern durch eine Grundschullehrkraft
- regelmäßige Schulung der Lehrkräfte in modernen Technologien und Sozialkompetenz
- Supervision und kollegiale Fallberatung der Lehrkräfte
- Kontakt mit der Schulverwaltung / Lehrkräften via E-Mail
- Elternstammtisch (bei einzelnen Lehrkräften)
- Elternabende, z.B. zur beruflichen Orientierung

### **Geplante Maßnahmen**

- ESIS als effizientes System der Elterninformation
- Optimierung des Ablaufplans für Elternsprechtage und Klassenelternabende
- sprachliche Hilfe für Eltern mit Migrationshintergrund (Übersetzerdienste)
- Gesprächsführung / Elterngespräche

## **Qualitätsbereich Kooperation**

### **Ziele**

Die Ressourcen der Eltern werden von der Schule erkannt und auf verschiedene Art und Weise in das Schulleben eingebunden.

Die Schulgemeinschaft ist mit verschiedenen Erziehungs- und Bildungspartner vernetzt.

### **Bereits vorhandene Maßnahmen**

- Inanspruchnahme von Beratungs-, Bildungs- und Präventionsangeboten von Polizei, Kirchen, Gesundheitsamt, Jugendamt,...
- Eltern als Unterstützer bei Schulfesten
- Einbindung der Eltern bei verschiedenen Veranstaltungen, z.B. Vorlesewettbewerb, Sporttage, Stadtführungen
- Aktuelle Homepage mit vielfältigen Informationen
- effektive Zusammenarbeit in den schulischen Gremien wie Elternbeirat und Schulforum
- Vorstellungabend von Firmen und Schulen der Region

### **Geplante Maßnahmen**

- Informationsbereich im Elternsprechzimmer mit Bibliotheksbereich, Informationsangeboten von VHS, Theater, Museen sowie über „Lernen lernen“ und erzieherische wie schulische Themen
- Stärkenkarte der Eltern (→ Nutzen der Erfahrungen und Kompetenzen der Eltern)
- Parallellaufende thematische Vorträge für jede Jahrgangsstufe am allgemeinen Elternabend
- das schulspezifische Konzept zur Erziehungspartnerschaft KESCH wird gemeinsam mit Elternbeirat und Schulforum evaluiert, weiterentwickelt und umgesetzt

## **Qualitätsbereich Mitsprache**

### **Ziele**

Die Eltern wissen über ihre Mitspracherechte und –möglichkeiten innerhalb der Schulgemeinschaft Bescheid.

Die Kontaktaufnahme der Eltern mit den von ihnen gewählten Vertretern ist unkompliziert und kurzwegig.

### **Bereits laufende Maßnahmen**

- passwortgeschützter Bereich auf der Schulhomepage
- häufiger Austausch der Elternvertreter mit der Schulleitung, Personalrat, Schülervertretung
- Förderverein

## **Geplante Maßnahmen**

- Weiterbildungsangebote für Elternbeirat
- Transparenz der Mitsprachemöglichkeit von Eltern durch Information auf Homepage und in Elternbriefen
- Angebot zum Gespräch mit dem Elternbeirat an den Elternsprechtagen
- Werbung für die Wahl von Klassenelternsprechern
- Mitplanung von Schulfesten

## **D. Qualitätssicherung**

Regelmäßige interne Evaluationen werden die Umsetzung der Maßnahmen und das Erreichen der angestrebten Ziele überprüfen. Halbjährlich reflektiert und dokumentiert ein Evaluationsteam den gegenwärtigen Stand. Schriftliche und mündliche Meinungsbefragungen von Eltern und Lehrkräften sowie Beobachtungen sollen den Erfolg der Schulentwicklung im Bereich der Elternkooperation gewährleisten. Der Elternbeirat soll als Sprachrohr der Elternschaft Stimmungen aufnehmen und an das KESCH-Team weitertragen. Darüber hinaus soll das Einbeziehen eines externen Partners die Qualität der Kooperation sichern und verbessern. Eine Vernetzung mit KESCH-Teams anderer Schulen wird zur Qualitätssteigerung angestrebt.

## **E. Beteiligung der Schulgemeinschaft**

Die ersten Vorüberlegungen zur Erziehungs- und Bildungspartnerschaft wurden in einer Kleingruppe des Schulentwicklungsteams, dem KESCH-Team, vorbereitet. Im Rahmen einer pädagogischen Lehrerkonferenz wurde das gesamte Kollegium mit den Grundlagen von KESCH vertraut gemacht. An mehreren Stationen wurden gemeinsam vom Kollegium Ideen gesammelt und Schwerpunkte für das schulspezifische Konzept gesetzt. Der Einsatz der World-Cafe-Methode gewährleistete dabei, dass alle Kolleginnen und Kollegen aktiviert wurden und ausreichend Platz hatten, ihre Meinungen und Ideen einzubringen.

Auf der Basis dieser Ergebnisse entwickelte das KESCH-Team im Rahmen mehrerer Sitzungen ein tragfähiges, nachhaltiges Konzept, das mit Schulforum und Elternbeirat abgestimmt wurde. Der Elternbeirat war und ist sowohl bei der denkerischen Erarbeitung als

auch bei der Umsetzung einzelner Ziele in besonderer Weise eingebunden und wirkt aktiv mit. Regelmäßig wird das Schulforum informiert. Die Rückmeldung und das Feedback der einzelnen Gremien beeinflussen die Weiterarbeit. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen wird nicht allein vom KESCH-Team, sondern von vielen Mitgliedern des Kollegiums, die je nach Stärken und Interessen eingebunden werden, aktiv gestaltet. Eine Stellwand im Lehrerzimmer informiert zeitnah über den aktuellen Stand und angedachte Neuerungen.

## **Wir stehen hinter dem Konzept der Kooperation Elternhaus und Schule.**

---

Datum

---

Schulleitung

---

Datum

---

Personalrat als Vertretung des Kollegiums

---

Datum

---

Elternbeirat als Vertretung der Elternschaft

---

Datum

---

Schülersprecher als Vertretung der Schülerschaft